



## Geschichtsportal Werther

Arbeitskreis „Spuren jüdischen Lebens in Werther“

**Familie Albert, Emma und Friedel Sachs**

**Zusammenfassung der Lebensdaten aus dem Erinnerungsbuch**

### **Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.**

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen.

Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

### **Nutzungsbedingungen**

Dieses PDF-Dokument steht für nicht-kommerzielle Zwecke in Forschung und Lehre sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Es kann als Datei oder Ausdruck zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

## Zusammenfassung der Lebensdaten aus dem Erinnerungsbuch

(Quelle: Erinnerungsbuch Familie Albert Sachs, Stadtbibliothek Werther (Westf.), 2018)

**Albert Sachs** wird als ältester Sohn von Emma und Israel Sachs am 19.05.1896 in Werther (Westf.) geboren.



Fotoausschnitt Albert Sachs ca. 1918 (Quelle: Norbert Sachs, 2018)

Wahrscheinlich arbeitet er als Viehhändler in verschiedenen Städten, bevor er 1916 in den 1. Weltkrieg eingezogen wird. Nach dem Weltkrieg ist er als Viehhändler u.a. in Oldenburg (Oldb.) und Ahlen tätig.

Im Februar 1925 heiratet Albert die Lehrerin **Emma Jacobs**, geboren in Borne (NL). Im Dezember 1925 wird **Tochter Friedel** in Oldenburg (Oldb.) geboren.

Ab 1933 baut Albert Sachs seine Existenz als Viehhändler in Werther (Westf.) und Halle (Westf.) auf. Im August 1938 erhält er für sich und seine Familie eine vorläufige Aufenthaltsgenehmigung in Borne (NL). Dort arbeitet er als Landarbeiter und seine Ehefrau als Lehrerin an einer jüdischen Schule.

Im August 1942 wird zuerst Albert interniert und anschließend lebt die gesamte Familie bis April 1943 im Übergangslager Westerbork (NL). Albert und Emma werden dann in das Ghetto Theresienstadt (CZ) deportiert. Friedel wird erst im Januar 1944 nach Theresienstadt verbracht.

Im September 1944 wird Albert Sachs in das Konzentrationslager Auschwitz (PL) deportiert. Albert Sachs stirbt im Februar 1945 in „Mitteleuropa“.

Im Oktober 1944 werden Emma Sachs und ihre Tochter Friedel in das Konzentrationslager Auschwitz (PL) verbracht. Emma Sachs gilt am 06.10.1944 als verstorben.

Friedel Sachs wird nach Aufhalten in verschiedenen Konzentrationslagern am 05.05.1945 in Mauthausen (A) befreit. Sie heiratet Theodore Frank und stirbt 1984 in Antwerpen (B).